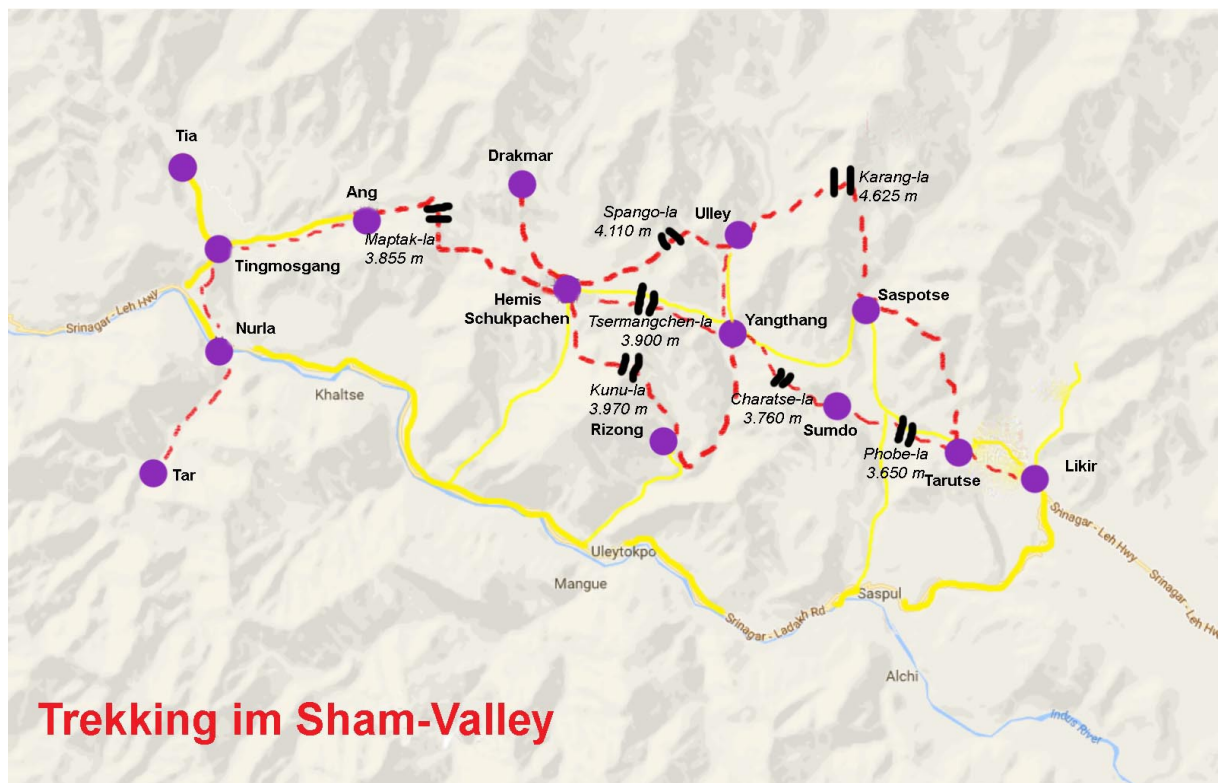




Homestaytrekking Sham-Gegend

2002 starteten UNESCO, The Mountain Institute und die Snowleopard Conservancy das Konzept der Himalayan Homestays in Ladakh. Mehr darüber findet sich auf der Webseite www.himalayan-homestays.com.

Zwischen Likir und Tingmosgang sind diverse Dörfer und Attraktionen durch Wanderpfade miteinander verbunden oder als Abstecher zu besuchen. Der Klassiker ist der sogenannte „Babytrek“ in 3 Tagen von Likir über Yangthang und Hemis Schukpachen nach Ang oder Tingmosgang.

Die Unterkünfte verfügen über ein sauberes Zimmer, Gemeinschaftstrochantilette im traditionellen Stil und bieten Frühstück und Abendessen. Mittagsverpflegung nimmt man sich entweder selber mit oder lässt es von der Familie bereiten (im Haus oder als einfaches Lunchpaket). An manchen Orten gibt es auch kleine (Zelt)restaurants, die einfache Gerichte zubereiten und Naschsachen sowie Getränke verkaufen.

Es gibt folgende Trekkingmöglichkeiten:

- a) autark, d.h. man trägt das Gepäck und findet den Weg allein – dann kann man spontan jederzeit loslaufen
- b) mit Führer, d.h. alle tragen ihr Gepäck selber, aber man hat jemanden dabei zum dolmetschen und angenehme Gesellschaft – das ist kurzfristig buchbar
- b) mit Gepäcktier/Träger und evtl. Führer – dann sollte man unbedingt rechtzeitig buchen, da in der Saison alle ausgebucht sein können
- c) mit zusätzlichem Reitpferdchen, wenn man mit kleineren Kindern wandert (oder auch einem Träger, der sehr kleinen Nachwuchs in der Kraxe trägt) – bitte ebenfalls unbedingt frühzeitig buchen.



Beschreibung aller Streckenabschnitte:

Likir - Tarutse

3.530 m – 3.480 m – 3.520 m / 30 min.

Startpunkt ist der große Ort Likir am National Highway. Mit mehreren Ortsteilen und einem großen Kloster im oberen Teil bietet er genügend Möglichkeiten für einen abwechslungsreichen Aufenthalt. Im unteren Teil ist ein kleiner Hügel mit alten Tschörten oben auf – ein guter Ort für einen spätnachmittäglichen Spaziergang. Die durchschnittliche Ortshöhe ist 3.530 m.

Ein Fluss in einem tiefen Tal teilt den westlichen Ortsteil Tarutse (3.520 m) ab. Hier sind einige Häuser wovon 4 Homestayunterkünfte sind.

Startpunkt ist die Hauptstraße in Likir, die bis nach Hemis Schukpachen führt. Wo sie in das Tal zur Flussquerung in die Kurve geht, gibt es einen Fußpfad, der angenehmer zu gehen ist. Er führt nach unten und auf der anderen Seite wieder hinauf. Hier startet der Ortsteil Tarutse mit einigen verstreuten Häusern. Die vier Homestays haben Schilder an den Häusern.

Tarutse – Saspotse

3.520 m – 3.920 m – 3.785 m / 4 Std.

Kurz hinter den Stupas in Tarutse biegt der deutlich mit Pfeilen gekennzeichnete Pfad nach Norden ab. Die Straße wird bei einem Übersichtskartenschild überquert. Man folgt den Pfeilen immer weiter, kommt an einer Miniquelle vorbei und gelangt mit vielem Auf und Ab zu einer Art Panoramaweg. Der Weg führt im Halbkreis um die hohen Bergspitzen herum. Es gibt keinen Pass, aber viele schöne Aussichtspunkte. Am Ende erblickt man Saspotse und wandert den Pfad nach unten.

Saspotse hat mehrere Häuser und Homestays, die im Rotationsprinzip vermieten. Es gibt einen kleinen neu renovierten Klosterraum sowie einen alten Lhakang mit seltenen kleinen Holzstatuen und alten Malereien.

Achtung: Es gibt nirgendwo Möglichkeit zum Wasserauffüllen, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit sind von Vorteil

Tarutse - Yangthang

3.520 m – 3.650 m – 3.400 m – 3.760 m – 3.600 m / 3,5 Std.

Der Weg nach Yangthang ist ein bisschen verwirrend wegen der vielen weiteren Straßen und Pfade. Am einfachsten ist, wenn man sich strikt westlich hält. Vom ersten Pass sieht man den zweiten – eine gute Orientierung. In Tarutse geht man an der Tschörtenreihe entlang. Beim Abzweig mit den Pfeilen nach Saspotse hält man sich strikt geradeaus/nach Westen. Nach kurzer Zeit hat man den Pass erreicht, der direkt neben der Straße liegt.

Vom Pass geht es den Pfad etwas steiler hinab. Wo er auf die Straße trifft, dieser folgen, sonst steigt man zu weit ab. Die Straße schlängelt sich etwas. Aufpassen, dass man den Pfad zu der kleinen 3-Haus-Ansammlung von Sumdo nicht verpasst. Dort geht man hinab, überquert den Fluss auf einer schmalen Holzbrücke, geht links am Gehöft vorbei und steigt den Pfad hinauf, der eine Schlucht entlang führt. Hier kann es im Sommer sehr heiß sein – genügend Wasser mitnehmen! Am Ende der kleinen Schlucht hat man oben den Pass erreicht, der ebenfalls direkt neben der Straße liegt. Man sieht Yangthang und auch den Pass nach Hemis Schukpachen vor sich. Vom Pass aus über die Straße nach Yangthang wandern. Im sichtbaren Ortskern sind Gästehäuser, die Homestays sind im dahinter liegenden Tal.



Saspotse - Ulley

3.785 m – 4.625 m – 4.100 m / 6 Std.

Von Saspotse geht es das Tal hinauf bis zu einem Abzweig in ein westliches Tal – mit Pfeilen versehen. Steil geht es hinauf, immer den Pfeilen nach. Der Untergrund ist oftmals etwas weich, was das Wandern anstrengend macht. Vom Pass hat man einen weiten Blick – 17 Dörfer sind zu erkennen, u.a. kann man bis Chuchot blicken. Auch der Weg nach unten hat weichen Untergrund. Am einfachsten bahnt man sich selber einen und springt durch die weiche Erde. Ulley ist gut sichtbar mit 5 weit verstreuten Homestays in einem sehr hübschen Tal. Nirgendwo ist eine Wasserschöpfungsmöglichkeit, also genügend mitbringen. Für diese steile anstrengende Tour sollte man trainiert und erfahren sein.

Ulley – Yangthang

4.100 m – 3.600 m / 1-2 Std.

Es führt eine kaum befahrene Straße nach Yangthang. Der Weg ist nicht zu verfehlen. Selten sind Abkürzungen möglich. An der Brücke in Yangthang angekommen hat man die Auswahl nach Westen zu den Homestays zu gehen oder nach Osten zum Dorfkern. Beide Möglichkeiten führen weiter nach Rizong.

Yangthang – Rizong

3.600 m – 3.400 m / 2 Std.

2010 wurde der Pfad während des Wolkenbruchs im August weggespült. Inzwischen kann man dort wieder wandern, aber es ist nicht durchgehend ein ordentlicher Pfad. Bei einem alten verlassenem Gehöft, welches früher Nonnen bewirtschafteten, startet eine Straße, die nach Rizong abzweigt und am Nonnenkloster Chulichan vorbei zum National Highway hinab führt. Nach Rizong muss man wieder etwas ansteigen nachdem die Tour die ganze Zeit sanft bergab ging. 5 km ist die Straße zum Highway, selten befahren und gut gehbar.



Ulley – Hemis Schukpachen

4.100 m – 4.110 m – 3.650 m / 4 Std.

Zuerst geht es ein wenig bergab um dann von der Straße abzubiegen und über einen Pass hinüber nach Hemis Schukpachen hinunter zu wandern. Der Einstieg ist nicht beschildert und muss erfragt werden. Keine Wasserauffüllungsmöglichkeit.

Yangthang – Hemis Schukpachen

3.600 m – 3.900 m – 3.650 m / 2,5 Std.

Auf Abkürzungen zwischen der sich in weiten Kurven nach oben schlängelnden Straße führt ein Pfad zum Pass mit einem schönen Blick auf Hemis Schukpachen und den Pass Richtung Ang. Hinab geht es auch zuerst auf einem Pfad, der dann aber auf die Straße trifft. Die Himalayan Homestays befinden sich im unteren Teil des großen Dorfes, im oberen Teil sind unabhängige Homestays und Guesthouses zu finden.

Rizong – Hemis Schukpachen

3.400 m – 3.970 m – 3.650 m / 3-4 Std.

Rizong und Hemis Schukpachen sind mit einer schönen Wanderung über den Pass Kunu-la verbunden. Die Tour kann insbes. zwischen Hemis Schukpachen und dem Pass im Sommer etwas heiß sein, da es in dem schmalen Tal kaum weht. Ansonsten ist es eine sehr schöne Tour durch einsame bunte Bergwelt. Von Rizong aus geht es hinter dem Kloster den Berg hinauf, von Hemis Schukpachen aus startet man beim Hotelneubau im unteren Ortsteil.

Hemis Schukpachen – Drakmar

3.650 m – 4.100 m – 3.650 m / 3-4 Std.

In Hemis Schukpachen hat man die Möglichkeit zu einer Halbtageswanderung zur Einsiedelei Drakmar, die an den Felsen hoch über dem Nebental klebt. Für den Einstieg ist es besser, einen Guide dabei zu haben. Der Weg ist z.T. etwas ausgesetzt und erfordert Trittsicherheit und Schwindelfreiheit. Belohnt wird man mit tollen Blicken über die Bergwelt und einem faszinierenden kleinen Meditationsraum in den Felsen. Zurück geht es auf dem gleichen Weg.

Hemis Schukpachen – Ang

3.650 m – 3.855 m – 3.530 m / 4,5 Std.

Das Stück zwischen Hemis Schukpachen und Ang hat keine Straße, aber es wird an einer gebaut. Es ist eine schöne beeindruckende Tour, die es etwas in sich hat. Man wandert am alten Wacholderwäldchen vorbei aus Hemis Schukpachen hinaus, erreicht einen Minipass und muss dann nach unten. Der Anstieg zum Maptak-la ist etwas kräftezehrend, der Pfad schmal und steil. Vom Pass kann man noch auf eine Erhebung westlich steigen um einen noch besseren Ausblick zu haben. Der Abstieg nach Ang ist nicht schwer und ein wenig staubig.

Danach Möglichkeit der Weiterfahrt nach Lamayuru mit (Übernachtungs)Stopp in Tingmosgang. Oder man wandert von Tingmosgang zum Highway in Nurla, quert den Indus per Fußgängerbrücke beim Faryok Resort und steigt durch eine einzigartige faszinierende Schlucht nach Tar. Dort ebenfalls Homestay. Am nächsten Tag geht es über den Tar-la nach Ursi. Kurz nach Ursi stößt man auf die wenig befahrene Straße, kann sich dort abholen lassen oder eine weitere Übernachtung auf den 10 km bis Wanla einplanen und am letzten Tag über den Prinkiti-la nach Lamayuru wandern. Oder man geht von Tar nach Westen zum nächsten Dorf Ipti. Oder plant nur eine Tageswanderung nach Tar und wieder zurück. Von Tingmosgang geht es auch nach Tia, wo es ein einzigartiges Tunnelsystem zwischen den alten Häusern gibt. Auch kann man von hier noch weiter in das nächste Tal zum Dorf Skindiang laufen.

